

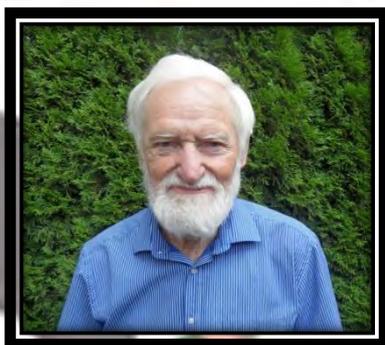
KRIENSER KULTUR MAGAZIN



HIGH SCHOOL MUSICAL
JUGENDCHOR FARFALLINA SINGERS OBERNAU/KRIENS



Erinnerungen an 2017



Neues Gesicht, neuer Name

Sie sehen es auf den ersten Blick. Es wurde Zeit, unserem „Newsletter“ ein neues Gesicht zu verpassen. Schliesslich verwandelt sich das Gesicht unserer Gemeinde baulich, wir möchten mithalten und versuchen, mehr Kultur zu zeigen und zu erfassen.

Mit dem neuen Kulturquadrat im Gebiet der alten Schappe sind grosse räumliche Möglichkeiten und Platz für Kultur in einem von der Gemeinde unterstützten Rahmen gegeben worden.

Das ist wunderbar.

In einem Gespräch über Kultur in Kriens im Grüene Bode orientierte Judith Luthiger über Kultur, wie sie die Gemeinde sieht, ebenso wurde gezeigt, wie viel Kultur in Kriens an verschiedenen Orten zu finden ist. Die KGK hat zum Thema eine kleine Umfrage gestartet und von verschiedenen Kulturschaffenden und- interessierten Rückmeldungen erhalten. Diese finden Sie auf unserer Webseite unter www.kulturkriens.ch unter Aktuelles.



Hinter diesem Fenster ist das neue „Kulturquadrat“ entstanden.

Wen möchten wir zu Wort kommen lassen

In erster Linie sind das natürlich Kunst- und Kulturschaffende. Doch sollen die Quartiervereine zu Wort kommen können, denn dort verbirgt sich gar manche kulturelle Perle.



Therry Blum Atelier im Feld (Obernau)



„Muy Tonto“ in der Hobacher Arche



Atelierhaus Bosmatt (Titelbild des ehemaligen Kulturkalenders der KGK)

Impressum

Herausgeberin

Kulturgesellschaft Kriens

Redaktion

Verena Gautschi

Rosmarie Schneeberger

Jlanit Schumacher

Erscheinungsweise

Februar – Mai

Juni - September

Oktober – Januar

Redaktionsschluss jeweils:

15. Januar

15. Mai

15. Oktober

Eingabeadresse für Agenda:

kgk-eingaben@kulturkriens.ch

Eingabeadresse für Berichte und

Vorschauen:

info@kulturkriens.ch

Das Krienser Kultur Magazin finden Sie auf der Webseite der KGK unter

www.kulturkriens.ch

Information für Sie:

Sie können Ihre Veranstaltung auch auf der Homepage von Kriens eingeben: www.kriens.ch, damit diese dort in der Agenda erscheint.

Vereine haben die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren. Neu können Sie dies online tun unter:

www.kriens.info.ch/infothek

Registrieren Sie sich einmalig- erfassen Sie Ihren Text – schliessen Sie die Anwendung mit „speichern“.

Agenda ab Seite 1

Februar, März, April, Mai

Berichte ab Seite 4

- Jahreskonzert Jodlerklub Alperösli, Kriens
- Gemütlicher Abend an der Ausstellung im Bistro mit Hans Rindlisbacher
- Die vier Jahreszeiten in der Gemeindebibliothek
- Schweizerische Erzählnacht
- Podium über Krienser Kultur
- Statement für Kultur in Kriens
- Ursin Villiger

Kulturspezial ab Seite 14

Drei Wünsche: Verena Gautschi

Kulturelles aus den Quartieren ab Seite 15

Grittibänz-Backen

Reklamen ab Seite 17

In eigener Sache:

Die Generalversammlung der Kulturgesellschaft Kriens findet am Mittwoch, 14. März 2018 um 19.30 Uhr im Bistro der Jugendanimation Kriens statt.

Anmeldefrist Pilatusausstellung bis 15. März 2018

Agenda

Februar

Kulturreisen Heggli
Siehe Beilage Seite 16

 Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

 bis 04.02.18, Galerie Kriens
Barbara Jäggi



Blech kann Kunst sein! Barbara Jäggi arbeitet mit Metall. Sie schafft Metallobjekte, die den Raum gestalten und ihn in neuer Weise erfahrbar machen. Die Objekte können zu einem vielfältigen Spiel werden, einem Spiel mit Licht, Schatten, Formen und unserer Wahrnehmung. Dies in der Galerie Kriens zu entdecken, ist ein wahres Vergnügen.
www.galerie-kriens.ch

 bis 25.03.18, Museum im Bellpark
Urs Lüthi



www.bellpark.ch

 bis 25.03.18, Museum im Bellpark
Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten
www.bellpark.ch

 SA 24.02.18, 11 h, Museum im Bellpark
Führung: Sportzentrum Kleinfeld, Horwerstrasse, Kriens
 Führung durch die Baustelle des neuen Stadiongebäudes mit Michael Kuhn, Architekturbüro Iwan Bühler Luzern und Werner Baumgartner, Präsident SC Kriens. Moderation Ralf Keller. Anmeldung erforderlich.
www.bellpark.ch

März

Kulturreisen Heggli
Siehe Beilage Seite 16

 Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

 bis 25.03.18, Museum im Bellpark
Urs Lüthi
www.bellpark.ch

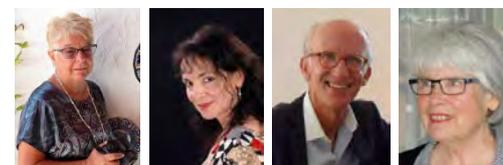
 bis 25.03.18, Museum im Bellpark
Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten
www.bellpark.ch

 02. - 25.03.18, Galerie Kriens
Thomas Muff



Thomas Muffs Bilder schaffen eine eigene Bildwirklichkeit. Sie steht meist im Austausch mit unserem alltäglichen Leben und lässt uns mit geschärfter Aufmerksamkeit auch dieses Gewohnte besser sehen. Man kann diese Kunst als Experiment des Sehens bezeichnen, als Arbeit an den malerischen Grundlagen, an Farben, Formen und ihrem Zusammentreffen auf der Bildfläche.
www.galerie-kriens.ch

 SO 18.03.18, 17 h, Haus der Musik, Römerswil
 Kulturgesellschaft Kriens und SEWES
 Verlagsgenossenschaft präsentieren:
Musik-Film-Event: Werden-Sein-Vergehen
 Gina Morenga: Gesang
 Andreas Gilomen: Klavier
 Doris Stirnimann: Filme
 Rosmarie Schneeberger : Bilder
 Sie haben die Möglichkeit, DVD's und Bilder am Aufführungsort zu erwerben.



www.kulturkriens.ch

April

Kulturreisen Heggli
Siehe Beilage Seite 16

Kulturhaus Südpol
 Programm: www.sudpol.ch

FR 13.04.18, Schappe-Saal
85 Jahre BBK Bunte Bühne Kriens
 Wir feiern dieses Jubiläum mit dem bestbekanntesten Seiltänzerstück von Carl Zuckmayer: **Katharina Knie**
 Unsere bestens bekannte Regisseurin Josette Gillmann-Mahler hat mit einem top motivierten Ensemble diese Zirkusgeschichte mit tollen Ideen zu einem spannenden Jubiläumsstück gestartet. Die Zuschauer dürfen gespannt sein auf diese Geschichte und wie sie endet.
www.bbk.ch

20.04.-13.05.18, Galerie Kriens
Rochus Lussi



Holz ist das Material von Rochus Lussi. Aus Holz schafft er seine Kunst. Am Anfang steht die Faszination für eine Form, die er oft in Serien erprobt, in denen sich Schema und Abweichung treffen. Immer wieder geht es Lussi um das Offenlegen einer

Schönheit, zurückgebunden an ein Menschenmass. Als Betrachtende im Raum werden wir ein Teil davon.

www.galerie-kriens.ch

FR 20.04.18, 17-20 h, Atelierladen wolke8
 20.04. - 29.05.18 Ausstellung
«NÄHE UND WEITE» von Mark Ineichen
 Mark Ineichen zeigt einen Querschnitt seiner Acryl-Bilder: natürlich – gegenständlich – abstrakt – nah und weit.
www.binma.ch und www.wolke8.ch

FR 20.04.18, 19 h, Museum im Bellpark
 21.04. - 08.07.18 Ausstellung
Die Anzeigen der Galerie Bruno Bischofberger
 Seit 1986 kombiniert die Galerie Bruno Bischofberger ihre Anzeigen zum Galerienprogramm mit Bildern aus dem Schweizer Brauchtumswesen. Eine Kontrastmontage sondergleichen, welche bedeutende Positionen der aktuellen Kunst mit



idyllischen Bildern des ländlich geprägten Schweizer Alltags kombiniert. Bis heute wird diese Anzeigenserie fortgeführt und ist zu einem „work in progress“ geworden, das der Galerie zu hoher Wiedererkennbarkeit verholfen hat. Das Museum im Bellpark widmet diesem aussergewöhnlichen Phänomen eine Ausstellung und überführt damit die Anzeigen der Galerie Bruno Bischofberger in den Museumskontext. Das Projekt wird kuratiert von Peter Fischli und Hilar Stadler.

www.bellpark.ch

SA 21.04.18, 19.30 h, Schappe Kulturquadrat
 Kulturgesellschaft Kriens und SEWES
 Verlagsgenossenschaft präsentieren:
Musik-Film-Event: Werden-Sein-Vergehen
 Gina Morenga: Gesang
 Andreas Gilomen: Klavier
 Doris Stimimann: Filme
 Rosmarie Schneeberger : Bilder
 Sie haben die Möglichkeit, DVD's und Bilder am Aufführungsort zu erwerben.



www.kulturkriens.ch

SO 29.04.18, 17 h, Galluskirche
Frühjahrskonzert der Feldmusik Kriens

Das Frühjahrskonzert der Feldmusik Kriens findet unter dem Titel „Celebration“ statt. An diesem Konzert wird auch ein Cello Solist zusammen mit der Feld-musik spielen.
 Direktion: Roger Trottmann; Solist: Jhon Hernandez



www.feldmusik-kriens.ch

Mai

Kulturreisen Heggli
Siehe Beilage Seite 16

Kulturhaus Südpol
Programm: www.sudpol.ch

Bis 13.05.18, Galerie Kriens
Rochus Lussi
www.galerie-kriens.ch

Bis 08.07.18, Museum im Bellpark
Die Anzeigen der Galerie Bruno Bischofberger
www.bellpark.ch

FR 04.05.18, 17-20 h, Atelierladen wolke8
Bis 29.05.18 Ausstellung
«NÄHE UND WEITE» von Mark Ineichen
www.binma.ch und www.wolke8.ch

25.05.-17.06.18, Galerie Kriens
Ruth Levap Zehnder



Streng ordnet Ruth Levap Zehnder ihre Bilder. Doch im Geometrischen ist viel Platz für Emotionen. Sorgsam sind die Farbklänge gegeneinander abgestimmt. Farbe und Form betonen Regel und Geometrie und lösen sie zugleich auf. Diese Malerei wird damit letztlich intensiver Ausdruck der Auseinandersetzung mit unserer Welt.
www.galerie-kriens.ch

SA 26.05.18, 10 h, Schnauserei
**Kulturschnauserei in der Schnauserei :
Caffé Ittéraire bei Kaffee und Kuchen**
Fünf Schriftsteller und Schriftstellerinnen im Gespräch mit Rosmarie Schneeberger
www.kulturkriens.ch und www.schnauserei.ch
Siehe Vorschau Seite 15

SA 26.05.18, 17 h, Museum im Bellpark
27.05. - 05.05.19 Ausstellung
Bergrennen Kriens-Eigenthal



Insgesamt sechsmal wurde das Bergrennen ins Eigenthal durchgeführt. Erstmals fand es am 28. Mai 1923 statt. Der Sieger des Teilnehmerfeldes von 22 Startenden hiess Eduard Koch, der damals in 8:45 Minuten von Obernau ins Eigenthal preschte. Weitere Durchführungen folgten in den Jahren 1928 und 1931 sowie 1964, 1966 und 1968. Einem bisher unbestätigten Gerücht zufolge soll in den 1960er-Jahren der Filmschauspieler Steve McQueen an einem der Rennen teilgenommen haben. Die aktuell laufende Recherche bei der Ausstellungsverbereitung wird versuchen, dieses Rätsel zu lüften. Im Rahmen der Neuauflage des Rennens als „Kriens-Eigenthal Historic“ vom 15./16. September 2018 schaut die Ausstellung zurück in die Geschichte des Autorennens und thematisiert Fragen der Mobilität in der Frühzeit und in den Boomjahren des automobilen Verkehrs.
www.bellpark.ch

Berichte

Gemütlicher Abend an der Ausstellung im Bistro in Alpnachstad mit Hans Rindlisbacher



Wir verbrachten einen gemütlichen Abend in Silvi's Bistro in



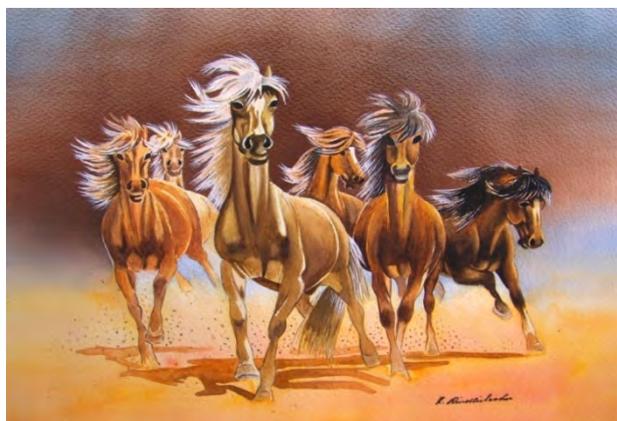
innigen Wunsch, New York einen roten Punkt. Gleich Blumenstrauß, zart aquarelliert. Die Pferde, die da heran galoppieren sind lebendig und in strengen Formen dargestellt. Vor dem Löwen- und dem Tigerkopf könnte man sich beinahe fürchten. Er liebe eben die Genauigkeit, meint der Künstler. Manchmal benütze er auch die Airbrushpistole, besonders für die Hintergründe. Dies gibt den Bildern nebst der gewissen Härte der Formen eine farbliche Weichheit. Eine lichtvolle Winterlandschaft hängt über der Türe. Dies alles kann ich sehen während des Abends, an welchem Hans immer mehr aus seinem interessanten Leben berichtet.

Eigentlich hatte er Maler gelernt und wurde von seinem Chef stark gefördert, da dieser sein künstlerisches Talent erkannte. Doch später arbeitete er für die Militärmuseen, das heisst, er machte über 2000 Führungen im Laufe von acht Jahren. Ein Riesenbild malte er in einen der inzwischen geschlossenen Bunker.



Alpnachstad mit dem Künstler Hans Rindlisbacher. Seine Aquarelle, die dort ausgestellt sind, beeindrucken in ihrer grafischen Art. Bei einem Glas Wein hörten wir Geschichten, die Hans uns über seine Motive erzählte.

Letztes Jahr war er 70 Jahre alt geworden und erfüllte sich den Wunsch zu besuchen. Das Bild hat daneben hängt ein





Ob er noch viele Bilder habe? frage ich ihn. Nein, nicht sehr viele, er habe sie alle verschenkt. Er wolle ja keine Karriere machen. Er sei einfach sehr glücklich, wenn er malen könne. Da gehe die Zeit an ihm vorüber, er spüre es kaum.

Hans Rindlisbacher hat einen unserer Zwerge bemalt, der die Kasse des „Bläsiladens“ im Obernau bewacht.

Als unser Weinglas leer war, besannen wir uns auf die Zeit. Das Bistro hatte sich ebenfalls gelehrt und man beschloss, nach Hause zu fahren. Wir wünschen Hans Rindlisbacher, unserem langjährigen Mitglied aus Horw, viel Erfolg zu seiner Ausstellung.

Rosmarie Schneeberger



„Die vier Jahreszeiten“ in der Gemeindebibliothek

Josette Gillmann las aus dem Werk von Thuri Müller, musikalisch wurde der Abend umrahmt vom Bläsertrio unter der Leitung von Toni Gschwend.



Der zum Auditorium umgebaute Bibliotheksraum füllte sich zusehends. „Die vier Jahreszeiten“ von Thuri Müllers „Achilles Versen Texten“, fanden offensichtlich ein reges Echo. Vorerst wurde eingestimmt mit Musik von Mozart – harmonisch –leicht, wie man sich’s gewohnt ist von diesem Komponisten. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Bibliothekvereins, René Wey, folgte ein modernes Stück von Muczynski. Die beiden Werke liessen die Zuhörenden fühlen, dass Harmonie und Disharmonie recht nah beieinander liegen können.

Auf eine wunderbare Weise spielt Thuri Müller mit seinen Worten. Seine Kritik ist nicht leise, nicht weich. Er kann sie jedoch so verpacken, dass der davon getroffene schmunzelt oder laut heraus lachen muss. Seine spitze Feder ist nie beleidigend, aber man spürt sein scharfes Auge auf sich gerichtet mit der Frage – „Und du?“

Thuri Müller war Beamter des Kriminalgerichts Luzern. Er war Verfasser und Bearbeiter von Volksstücken sowie Autor von Lyrik, Hörspielen und Kabaretttexten. Seine ab 1972 in Zeitungen erschienenen „Achilles-Verse“ und seine Radio Lyriksendung „Rigi ganz heiter“ 1970-74 waren sehr beliebt.

Josette Gillmann begann mit Texten zum Thema Frühling. Da erzählt der Dichter ohne Skrupel, dass der Liebe Gott wahrscheinlich etwas müde war, als er den Menschen erschuf. Im Text „Ostern in Venedig“ kommt den überforderten Reisenden auf der Heimfahrt langsam zum Bewusstsein, dass ja Ostern ist. Immer wieder diese witzige Tiefsinnigkeit. Kein Teil der Lesung blieb ohne Lacher, ob es nun den Frühling, Sommer, Herbst oder Winter betraf.

Das Bläsertrio mit Toni Gschwend, Fagott, Regula Hofmann, Querflöte und Véronique Landolt, Klarinette unterteilte die jahreszeitlichen Themen mit immer wieder berührender Musik verschiedenster Komponisten. Eine wunderbare vielfältige Einheit in Sprache und Musik liess über eine Stunde vergehen, ohne dass man sich gelangweilt hätte. Thuri Müller langweilte zu keiner Zeit, dafür sorgte auch Josette Gillmann mit ihrem lebendigen Vortrag.

Ihrer Idee, den 100. Geburtstag des Dichters zu feiern, ist es zu verdanken, dass dieser Abend zu Stande kam. Die Kulturgesellschaft Kriens und der Bibliotheksverein führten diesen Anlass gemeinsam durch.

Bei einem reichen Apéro wurden eifrige Gespräche geführt und angestossen auf das Geburtstagskind und die Interpreten von Wort und Musik.

Rosmarie Schneeberger
Fotos: Hanspeter Bertschi



Schweizerische Erzählnacht auch in Kriens

**Im Museum und in der Bibliothek im November
Besuch in der Bibliothek am Abend, um 19.00 Uhr**

Ein lebendiges Hin und Her, Kinder mit erwartungsvollen Augen im der märchenhaft geschmückten Bibliotheksraum. Drei spannend erzählende „Märchentanten“, jede mit einem Märchen, das auf eine andere Art von Mut und Ausdauer sprach.



Verena Gautschi begann mit dem Märchen: Der Sohn des Fischers – ein Märchen aus Georgien, das uns schliesslich ein wichtiges Wort auf georgisch ins Bewusstsein rief: didi gmadloba – Dankeschön.

Es folgte Edith Muff mit dem österreichischen Märchen Phönus und Floribunda. Wir konnten miterleben, wie der unscheinbarste Sohn eines Königs durch Ausdauer, Mut und Treue seinen Vater heilte, im Gegensatz zu seinen zwei Brüdern, die sich in ihren eigenen Interessen verloren auf dieser Mission.



Carmela Saputelli erzählte in Begleitung von Musik die „Aschenkatze“. Die italienische Version des „Aschenbrödels“ der Gebrüder Grimm war wohl bekannt, erhielt jedoch mit der musikalischen Begleitung dreier Profimusiker, Antonio Cerfeda, Pino Masullo und Edwin Küttel die italienische Lieder dazu sangen, eine spezielle, neue Note.

Reich beschenkt und voller tiefgehender Gedanken verliessen wir - dankbar für die Zeit der Märchen – den Abend in der Bibliothek.

Gleichzeitig und bis 23.15 Uhr wurden im Museum von vielen anderen Erzählerinnen die Weisheiten alter Märchen aus aller Welt in die Gegenwart gebracht. Ein grosser Dank gebührt ihnen allen und den Organisierenden.

Text: Rosmarie Schneeberger
Fotos: Anita Walker

Podium über Krienser Kultur



Ein gelungener Abend mit vielen Ansichten über unsere Kultur - Tatsachen und Möglichkeiten – und einem einhelligen Lob für das neue Kulturzentrum von Kriens, das „Kulturquadrat“ und seine Verwaltung durch die Gemeinde. Kein Wort der traurigen Erinnerung an das alte Scala und die Teiggi und und... Vielleicht eher etwas Skepsis gegenüber dem ausgesteckten alten Kamin in dieser Überbauung .

Reger Austausch - Neuigkeiten über die Kultur - alte, fast vergessene Kulturwerke (Judith Luthiger)

Traditionelle Feste und Handwerk – (fast) vergessene Kulturgüter (Erwin Schwarz)

Möglichkeiten der Präsentation in der Vergangenheit und in der Gegenwart, junges Kulturdenken (Daniel Rösch)

Da und dort ein schwarzer „Tolgen“ – Unwissenheit. (Alle Beteiligten)

Ein bisschen volksorientiertes Kulturdenken und Handeln (Rosmarie Schneeberger)

Der Gesamteindruck zeichnete sich schon am Anfang ab, indem der Raum im „Grüne Bode“ fast zu klein war für die vielen Kulturinteressierten.

Martin Senn navigierte geschickt zwischen den verschiedenen Voten hin und her und auch der älteste Krienser Kulturinteressierte und -engagierte **Alex Wili** liess sich vernehmen, wenn den Zuhörern zu viel „ping-pong“ zugemutet wurde.

Die KGK hat Statements erhalten von Mitgliedern und verschiedenen Kulturinteressierten und Kulturschaffenden von Kriens. Ein Beispiel lesen Sie in der Folge hier. Den Rest finden Sie auf unserer Webseite www.kulturkriens.ch . Gerne nehmen wir weitere solche Inputs entgegen. (Schreiben Sie nicht mehr als 1500 Zeichen.)

Bitte senden sie diese ein an: Info@kulturkriens.ch

Rosmarie Schneeberger

Statement zu Krienser Kultur von Ursin Villiger: Das gemeinsame Singen



Seit 20 Jahren bin ich als Chorleiter in Kriens tätig. Ich erfahre von der Krienser Bevölkerung viel Begeisterung und Goodwill für den Gesang und die Chorprojekte. Es kommen wöchentlich mehr als 150 Sängerinnen und Sänger von 5-70

Jahren in die Chorproben. Das gemeinsame Singen ist ein wichtiger Bestandteil im Leben und in der Kultur von Kriens.

Als Musikschulleiter freue ich mich über die wachsende Zahl Schülerinnen und Schüler, die ein Instrument erlernen und in Ensembles musizieren. Es sind bereits mehr als 1'500. Einen grossen Zuwachs verzeichnen wir bei den Abos für Erwachsene. Wir freuen uns sehr über das Interesse der Krienser Bevölkerung an dem vielseitigen Angebot der Musikschule.

Ursin Villiger , Kriens

120 Jahre Gallus Chor Kriens

Einmal anders präsentierte sich der Chor an ihrem Geburtstagskonzert. Mit schwungvollen Liedern, Hits und Evergreens aus den letzten 12 Jahrzehnten gestalteten die Sängerinnen und Sänger unter der musikalischen Leitung von Konstantin Keiser einen abwechslungsreichen Konzertabend. Singend, schnippend und pfeifend trugen sie ihre Lieder vor, gar nicht wie man es von einem Kirchenchor erwartet.

Besondere Stimmung machte der Kinderchor Gallus-Voices mit dem lustigen «Lollipop», und zusammen mit den Frauenstimmen sangen sie ihr Lieblingslied «Healthe Word» von Michael Jackson.

In bordeauxroten Samt gekleidet, wie eine Märchentante, sass Josette Gillmann auf ihrem «Thron» und führte mit ihren Erinnerungen charmant durch den Abend, war sie doch selber mehrere Jahre aktives Chormitglied. Mit ihren lustigen Anekdoten, aber auch tiefsinnigen Gedanken begeisterte sie die Zuhörenden.

Im Anschluss feierte man mit Cupcakes und Prosecco den besonderen Geburtstag.
Hanspeter Bertschi

Jahreskonzert Jodlerklub Alperösli, Kriens

Unter dem Motto „Chumm zu üs“ lud der Jodlerklub Alperösli Kriens am 30. September 2017 zum Jahreskonzert ein. Nach einer musikalischen Einlage der Gruppe „Suure Moscht ond Sirop“ konnte der Moderator und Lokalhistoriker Jürg Studer um 19.30 Uhr die zahlreichen Gäste in der Bruder Klaus Kirche begrüßen. Nach dem Auftaktlied „Chumm zu üs“, Musik und Text von Ruedi Bieri, begrüßte der Präsident des heimischen Jodlerklubs Toni Willmann die Freunde des Jodelns von nah und fern.



Moderator Jürg Studer



Eingeladen waren der Jodlerklub „Guggershörnli“ von Guggisberg (BE), die „Knabuuzer Juuzer“ aus Schachen und die Jungmusiker „Suure Moscht ond Sirop“. Unter der Leitung des neuen Dirigenten Geri Bättig sang der Jodlerklub Alperösli zum Einklang „d'Herbschtmelodie“ von Mirjam Schaffroth. Der Klub wurde 1926 unter dem Namen Jodlerclub Alperösli Luzern gegründet. Am 60jährigen Jubiläum 1986 haben die Mitglieder mit einer Trachtenweihe und einem Domizilwechsel nach Kriens den Namen „Jodlerklub Alperösli Kriens“ angenommen. 1991 hat Erika Zanini-Brun für 19 Jahre die musikalische Leitung übernommen und übergab sie 2010 an Yvonne Fend-Bruder. Zum 75 Jahr – Jubiläum 2001 wurde eine CD produziert. Im Jahr 2016 feierte man in der Bruder Klaus Kirche das 90Jahr Jubiläum mit einem grossen Konzert. Als ganz grossen Höhepunkt darf man ihren Auftritt am Eidgenössischen Jodlerfest 2017 in Brig werten. Mit zwei neuen Jodlerinnen und einem neuen Dirigenten war es eine grosse Herausforderung, welche sie mit Bravour gemeistert haben und mit der „Aemmitaler Alpuffahrt“ wurden sie mit Note 1 belohnt.

Die „Knabuuzer Juuzer vo Schachen“, ein Chinderchor mit Jungs und Mädels von 4-18 Jahren unter der musikalischen Leitung von Präsident Martin Mendel und der Vice-Präsidentin Sibylle Heer Fries begeisterten anschliessend mit dem Lied von Ruedi Bieri, „Chom doch id Bäрге“,

Knabuuzer Juuzer vo Schachen



gefolgt vom Lied „Ganz e schöne Traum“ von Hannes Fuhrer. Seit 2011 singen sie zusammen und aus dem Festbericht vom Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schöpfheim



2016 entnehmen wir, dass der Chor in Tongebung, in Aussprache, in Rhythmik, in Dynamik und in der harmonischen Reinheit die Höchstnoten erhielt.

Die beiden Jodlerinnen und Schwestern Madlen und Helen Bieri des gastgebenden Klubs brillierten in der Folge mit „Glück gha“ von Mirjam Schaffroth sowie mit „Lueg uf“ vom Ruedi Renggli. Begleitet wurden sie am Akkordeon von Cécile Thalman. Nach einer weiteren Einlage von „Suure Moscht ond Sirop“ gab der 1949 gegründete Gast-Jodlerklub Guggershörnli von Guggisberg mit den Liedern „Liebesgefühl“, „Bhüet üs Gott dr Chüjerstand“ und „de Sunntimorge-Jutz“, alle komponiert von Ueli Zahnd, sein Können zum Besten.

Nach der Pause begeisterten nochmals die „Knabuuzer Juuzer“ mit „de Geissbueb“, de „Schüelerbub Juuz“ und zusammen mit Sarina Fries konnten wir das Obernauer Jodlertalent Florian Haas bewundern, welcher von Jodlerlehrerin Silva Riemann unterrichtet wird.



Jodelclub Guggershörnli, Guggisberg



„Suure Moscht ond Sirop“ hatten einen weiteren Auftritt und spielten nach dem Konzert im Saal noch zum Tanz auf. Übrigens: „Suure Moscht und Sirop“ ist kein Getränkemix, sondern es sind vier Musiker aus der Musikschule Ruswil und der Name kommt vom Jüngsten, welcher einmal gesagt hat: „Mini drü Musigkollege sind äbe mit 16 scho Suure Moscht und ich, wo noni 16 bi, bi halt no Sirop“.

Anschliessend an das Jodellied der Geschwister Bieri, „Lueg uf“ von Ruedi Renggli, konnten wir nochmals die herrlichen Bassstimmen der Guggershörnler Jodlerinnen und Jodler bewundern. „In schweren wie in leichten Zeiten, zusammen mit Freunden oder in stiller Einsamkeit – der Jodel hilft, unsere Herzen zu erwärmen und bedarf seinerseits unserer inneren Hingabe und Liebe“.

Dies ist das Motto des Jodlerklubs Guggershörnli und sie untermalten es mit dem Lied „Wermi, Troscht u Liebi schänke“.

„Mi Engel“ und „es Härz voll Liebi“ waren die weiteren Lieder, bevor sie als Zugabe „Roseli“ sangen. Den Abschluss machte der gastgebende Jodlerklub Alperösli mit „Chilchli Jutz“ und „Aelplerzyt“. Vor der Schlusszugabe, „dini Seel ä chli la bambälä la“ von Ruedi Bieri, wurde die langjährige Jodlerin Trix Bischof für ihre 33jährige Treue zum Klub geehrt und verabschiedet.

Text: Jürg Studer

Fotos: Beatrix Studer



33 Jahre Treue: Trix Bischof



von Jürg Studer

Besuch einer Probe des Orchesters Kriens – Horw



Eigentlich weiss der Zuhörer nicht so genau, was es braucht, damit viele Musiker (auch wenn es Laienmusiker sind) ein publikumsreifes Konzert geben können. Was bedeutet eine Abendprobe, was eine ganze Tagesprobe mit zu machen?

Ich wollte es einmal erfahren und besuchte die Probe vom

Montagabend im Singsaal des Meiersmattschulhauses. Sven-David Harry, der Dirigent empfing mich freundlich und ich wurde schnell aufgeklärt, was man von dieser Probe zu erwarten hatte. Bereits war das übliche Einspiel-Durcheinander der verschiedenen Orchesterstimmen zu hören. Doch wie durch Zauberei spielten plötzlich alle denselben Ton. 39 Musiker stimmten ihre Instrumente aufeinander ein.

Nach Eliane Müllers Ansage und Einspieltonleitern in leise und laut, wurde mit einem Zugabestück begonnen: Pippi Langstrumpf von J. Johansson und A.Lindgren. Lustig, aufgestellt, einen Abschiedsmoment herstellend oder heute eine heitere Einstimmung produzierend.

Schon beim Spiel der Peer Gynt Suite spürte man dann, dass das Orchester immer mehr in Form kam. Es waren Momente des Bilderträumens, Momente der entspannten Harmonie.

Schliesslich wurde vor der Pause an den Stücken von Johan Halvorsen gefeilt. Manch wunderschöner Musikmoment traf meine Ohren, das Spiel wurde immer feiner und ausgewogener. Der Dirigent vollbrachte eine wahre Tanzstunde, um den Spielenden die herrlichen Tonfolgen als Wellen, abrupten Schluss, gestützte Crescendos, zackige, rythmische Tonfolgen, sanfte Pianos usw. in ihr Spiel zu dirigieren. Das gelang ihm zusehends mehr. Das Musikerlebnis mit den von verschiedenen Instrumenten gespielten Variationen war beeindruckend.

Auf den meisten Gesichtern war ernste Konzentration zu erkennen. Man war voll bei der Sache. Einzelne kleine Lächeln trafen mich zwischendurch wie gute Wünsche. Das verband mich schnell mit unserem Orchester Kriens-Horw. Möge es eine gute Aufführung und viel Erfolg haben beim ersten Konzert im Schappe Kulturquadrat.

Rosmarie Schneeberger



Kultur spezial



drei wünsch

o, wen i e tag lang
d sunne dörft sy
und dörft für di schyne:
i lies myni strahle
lo spilen uf dir
und du wärisch myne

o, wen i e tag lang
de räge dörft sy
und dörft uf di falle:
alls müehsame wett i
abwäsche vo dir
du liebschte vo alle

o, wen i e tag lang
de wind dörft sy
du müestisch dra glaube:
erhudle, vertschudere
wett i di
und gar niemer
bruuchti s z erlaube!

Aus dem Büchlein: **chausch mi gärn ha**
von Verena Gautschi mit Bildern von RS

Quartiernachrichten

An dieser Stelle möchten wir in Zukunft Beiträge aus den Quartieren veröffentlichen. Senden Sie uns Kulturelles, das in Ihrem Quartier statt findet. Wir geben Ihnen gerne kostenlos eine halbe Seite Platz für Texte und Bilder. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie bei uns Mitglied werden wollen und der Platz für Sie dann nicht mehr beschränkt ist.

Grittibänz Backen



Fotos: Leo Sigg



Jedes Jahr findet im November in der Küche des Roggernschulhauses das Grittibänz-Backen statt. Kinder und Erwachsene versuchen sich am Teig und erstellen die phantastischsten Grittibänzchen. Manuela Bammert ist die Organisatorin dieser beliebten Aktion. Die Bäckerei Koch liefert den Teig.

Vorschauen – Werbung

Caffé littéraire



Am Samstag, 26. Mai 2018 führt die KGK wieder ein **café littéraire** durch. Fünf Schriftsteller werden in der „Schnauserei“ ab 10.00 Uhr aus ihren Werken lesen, über sich erzählen und miteinander diskutieren.

Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, können jedoch nur eine beschränkte Anzahl Zuhörer platzieren.

Die Schreibenden: Maryse Bodé, Aldo Colombi, Verena Gautschi, Ueli Sandmeier, Carla Brugi.

Allerliebster kleiner Garten hinter der Schnauserei.



Herzliche Einladung zum
**Musik-Film-Event:
Werden-Sein-Vergehen**

mit Gina Morenga (Gesang), Andreas Gilomen (Klavier),
Doris Stirnimann (Filme), Rosmarie Schneeberger (Bilder)

Sonntag, 18. März 2018, 17.00 Uhr
im Haus der Musik, Obfeld 2, 6027 Römerswil

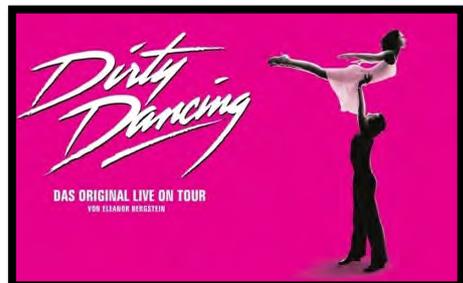
Samstag, 21. April 2018, 19.30 Uhr
Schappesaal Kulturquadrat, Obernauerstrasse 1, 6010 Kriens

Carfahrten ab Kriens und Luzern:

- ☐ **Musical «Dirty Dancing» im Theater 11 in Zürich**
(in Deutsch)

Sa, 17. März 2018 19.30 Uhr in Zürich

Kat. 1 CHF 180.00
Kat. 3 CHF 140.00



- ☐ **«Thriller» - die Show über den King of Pop im Theater 11 in Zürich**
(in Englisch)

Sa, 21. April 2018 19.30 Uhr

Kat. 1 CHF 150.00
Kat. 3 CHF 130.00



- ☐ **Karl's kühne Gassenschau «Sektor 1» in Olten**
(in Schweizerdeutsch)

Do, 31. Mai 2018 (Fronleichnam) 20.15 Uhr
Sa, 07. Juli 2018 20.15 Uhr
Mi, 15. August 2018 (Maria Himmelfahrt) 20.15 Uhr
Sa, 25. August 2018 20.15 Uhr

Tickets Erwachsene ab CHF 105.00
Tickets AHV/IV/Student ab CHF 95.00
Tickets Kinder bis 16. J. ab CHF 85.00
Familienpreis(2 Erwachsenen + 2 Kinder) ab CHF 325.00



Das Heggli Musik- und Erlebnisreisetem freut sich auf Ihre Anfrage.